

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ernewert Marpurger Gesang-Büchlein christlicher Psalmen und Kirchenlieder ...**

**Franckfurt, 1660**

Ein Schueler-Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-134264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134264)

So ihr nun heut sein Stimme:  
 hört/verstoekt ja nicht ewr Hertzeng-  
 Wies zugienß zu Meriba dort/ zu  
 Massa brachts ihn Schmerzen.  
 Da mich ewr Vätter in der Wüst/  
 versuchten daß ich ward entriß/sa-  
 hen mein Werck vnd fühlteas.

Daß ich Müß hatte vierzig  
 Jahr mit diesem Volck vnd sagte: /  
 Es sind Leut/der Herß immerdar/  
 dem Irreweg nachtrachtet/die mei-  
 ne Weg nicht lernen wöllen / daß  
 ich schwur/in mein Jorn/sie sollen  
 zu meiner Ruh nicht kommen.

In f. Rivitate D. Gregorii.

Hört ihr liebsten Kinderlein/  
 spricht das herze Jesulein/seyd  
 züchtig vnd lernet sein/bet fleißig im  
 Namen mein / so will ich stets bey  
 euch seyn / mit mein lieben Enge-  
 lein/euch allzeit behüten sein.

Werdet ihr Morgens früh auf-  
 stehn / vnd fleißig zur Schulen  
 gehn / vnd Studiren mit ganzem  
 fleiß / daß ihr mir singt Lob vnd

Y vii. Preiß

Preis / werd ihr mein Wort gern  
hörn / so will ich euch alls beschern /  
was ewr Herz mir wird begern.

Es sollen euch mein Engeln /  
alzeit gleiten auß vnd ein / daß ihr  
nicht stoß an ein Stein / auch nicht  
fallt vnd brecht ein Bein / ewer liebs-  
ste Mütterlein / Vatter / Brädr  
vnd Schwesterlein / sollt euch behls-  
ten sein.

Ewren Eltern wil ich gebn / gu-  
te Nahrung vnd langes Leben /  
daß sie euch können ernehrn / vnd  
auffziehen zu Gottes Ehrn / vnd  
euch kauffen Kleidr vnd Schuh /  
Bücher vnd was ihr dörfst darzu /  
daß ihr lernet mit guter Ruh.

Drumb D jr liebsten Kinder-  
lein / send ghorfam vnd lernet sein /  
ewr Emanuel wil ich seyn / hab euch  
von der Höllen peyn / erlöst durch  
mein Blut vnd Tod / drumb halt  
fleissig mein Gebott / vnd ruffet zu  
mir in der Noth.

So solt ihr dieses newe Jahr /  
sicher

eher seyn für aller g'fahr/kein Krieg  
 Thewrung / Pestilenz / soll kom-  
 men vber ewer Grantz / seyd nur  
 fromm vnd lernet fein / O ihr lieb-  
 ste Kinderlein / so will ich stets bey  
 euch seyn.

## Ein anders.

**R**umpft mit vns liebste kinderlein  
 werd Gottselige Schülerlein/  
 in vnser Schul wölln wir euch füh-  
 ren / Gottes Wort solt ihr darinn  
 studiren.

Wie ihr zu Christo kommen solet/  
 den ihr habe in der Tauff geholt/  
 lernen solt ihr in ewer Jugend/  
 Gottesfurcht / Weißheit / Zucht/  
 Ehr vnd Tugend.

Ewer Jugend ist Gott ange-  
 nehm / denn zum studiren ist sie be-  
 quem / vnd was man euch jetzt bil-  
 det ein/das lernet vnd behaltet fein.

Christus will durch der Tug-  
 lingen Müd/geyren set seyn in aller  
 stund/vnd das sie in der ersen Blüt/  
 erkennen lern sein Guad vnd Güte.

Hertzlich

Herzlich lieb ihm die Kinder ſind/  
denn er auch war ein kleines Kind/  
drum beſieht er ſein Engelein/ daß  
ſie ſollen ihr Wächter ſeyn.

Er gibt Schulmeiſter die ſie  
lehren/ Eltern vnd Herrn die ſie er-  
nehren/ vnd heiſt die liebe Obrigkeit/  
ſie beſchützen vor allem Leyd.

Durch vns läßt er jetzt for-  
dern euch / gleich wie er ruft zu ſei-  
nem Reich/ ſein Jünger/ vnd führt  
ſie in die ſchul/ beſieht ihns Wort  
vnd Predigkal.

Der H. Prophet Samuel/ ein  
groß Regent in Iſrael / von ſeiner  
Mutter auch ſo würd / zu Eli in  
die ſchul geführt.

Wer in Chriſti ſchul kommen  
wil/ der geb ſich drein / daß er leyd  
viel / vnd in ein ſauren Apffel beiß/  
vnd danck ihm vor ſein Müh vnd  
Fleiß.

Ob ihr das bitter Kräntlein/  
müßt mit Elias Schülerlein koſten/  
ſo macht doch Chriſtus süß/ durchs  
Wort

Wort vnd Geist all saur Gemüß.

Denn er verheißt euch grossen  
Lohn/im Himml ein vnderwelechte  
Cron/bey ihm vnd seinen Engelen/  
solt ihr himmlische Keyser seyn.

Durch seinen Geist will er gute  
Kunst / auß Gnaden euch mitthei-  
len vmbsonst/werd ihr ihn trewlich  
ruffen an / vnd ewren fleiß auch  
wenden dran.

Sein Wort solt ihr ihm helfen  
mehr / mit Schreiben / Lesen/  
Predigen/vnd solt ihm zuführen sei-  
ne Braut / die Kirch im Namen  
ihm vererawt.

Darumb so komm du junges  
Blut / weil dich dein Herr Gott  
fordern thut / vnd will dich zu sein  
Werkzeug han/ so greiff's im Na-  
men frölich an.

Dann wird er auch ganz Väter-  
terlich/euch vuterweisen williglich/  
darumb D liebeste Kinderlein/werd  
Gottselige Schülerlein.

Ein